

# Schulinternes Fachcurriculum

## Englisch - Sekundarstufe II



Klassen 10 bis 12



Stand 30.03.2021

Dieses Fachcurriculum wurde auf der Englisch-Fachkonferenz am 25. Juni 2015 verabschiedet. Es gilt ab dem Jahrgang, der im Schuljahr 2014/15 in die Oberstufe kam. - Es wurde auf den Fachkonferenzen am 03.05.2016 (S. 8, S. 13), 29.11.2016 (S. 7-9 und 13), 31.05.2017 (S. 10-11), 22.10.2019 (S. 5), 24.09.2020 (S. 6) und 30.03.2021 (S. 6) geändert.

## Inhalt

A) Unterricht	3
1. Themenbereiche und Themen - Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten - Kumulativer Aufbau der Kompetenzen – Leistungsnachweise	3
2. Beitrag des Faches zur Medienbildung	3
3. Einbeziehung außerschulischer Lernangebote und Projekte	3
4. Konkretisierung fachspezifischer Methoden	4
B) Fachsprache	4
C) Fördern und Fordern	4
D) Hilfsmittel, Materialien und Medien	5
E) Leistungsbewertung	5
F) Vereinbarungen zur Überprüfung und Weiterentwicklung dieses Fachcurriculums	6
Anhang 1	7
Anhang 2	10
Anhang 3	12

## A) Unterricht

### 1. Themenbereiche und Themen - Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten - Kumulativer Aufbau der Kompetenzen - Leistungsnachweise

s. Anhänge 1 und 2

### 2. Beitrag des Faches zur Medienbildung

Der Englischunterricht der gymnasialen Oberstufe leistet einen Beitrag zur Medienerziehung im Sinne eines bewussten, kritischen Umgangs mit Medien.

Insbesondere die Vermittlung von Medienkompetenz (*media literacy*) hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Mit Blick auf die Ziele der Medienkompetenz und des fächerübergreifenden Unterrichts lassen sich Projekte unter Nutzung des Internets durchführen. Die modernen elektronischen Medien sind im privaten wie im beruflichen Alltag unverzichtbar und deshalb zwingend in den Unterricht einzubeziehen, sei es zur Kontaktaufnahme mit anderen Ländern (z. B. E-Mail-Projekte wie eTwinning), zur Informationsbeschaffung und kritischer Betrachtung der Informationsquellen (z.B. Internet-Recherche und Nutzung von Datenbanken) oder zur Darstellung eigener kreativer Leistungen (z.B. Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme).

Die durch die fremde Sprache gegebene Distanz fördert ferner die Wahrnehmungsfähigkeit für spezifische Strukturen medialer Vermittlung (z.B. Bildsprache, Kameraführung, adressatenbezogene Sprachverwendung). Der handlungsorientierte Ansatz sollte auch in diesem Bereich den Aspekt der Produktion und der bewussten Konstruktion durch eigenes Tun erfahrbar machen (z.B. Videoclips, szenische Darstellung mit Aufnahme, fremdsprachlicher Blog).

### 3. Einbeziehung außerschulischer Lernangebote und Projekte

Neben dem Englischunterricht bieten sich in der Sekundarstufe II außerunterrichtliche Lernangebote und Projekte an, welche diesen ergänzen und vertiefen. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre im Englischunterricht sowie im fächerübergreifenden Lernen erworbenen Kenntnisse zu erproben und somit wirklichkeitsnahe Erfahrungen in der englischen Sprache zu machen.

Zu den außerschulischen Lernangeboten und Projekten, die den Erwerb von Kompetenzen fördern, zählen am Gymnasium Wentorf u.a.:

- mögliche Teilnahme an MUN-Konferenzen (THIMUN, BERMUN)
- mögliche Teilnahme an Austauschprogrammen (San Diego - Austausch)
- ggf. Besuch einer englischen Theateraufführung (u.a. *English Theatre* in Hamburg)

## 4. Konkretisierung fachspezifischer Methoden

Der Englischunterricht in der Sek II am Gymnasium Wentorf zeichnet sich durch seine Methodenvielfalt aus, mit deren Hilfe die didaktischen Inhalte für den Unterricht aufbereitet werden. Die einzelnen Methoden (z.B. Kugellager, Think-Pair-Share, Lerntempo-Duett, ...) werden zielführend zur individuellen Förderung der Lernenden eingesetzt, wobei ihre Güteermerekmale Lernerorientierung, Handlungsorientierung, Kompetenzorientierung und Kommunikationsorientierung sind. Ihre Auswahl unterliegt den didaktischen Zielen des Unterrichts.

Auch die in den Fachanforderungen aufgeführten Methodischen Kompetenzen (Textrezeption, Textproduktion, Interaktion, Lernstrategien, Präsentation und Mediennutzung, Lernbewusstheit und Lernorganisation) werden dabei durch die jeweiligen Methoden angemessen gefördert. Die für das Zentralabitur relevanten Operatoren werden regelmäßig im Unterricht und den Klausuren verwendet.

Da in der Oberstufe das Niveau der selbstständigen Sprachverwendung erreicht hat, können vermehrt Methoden zum Einsatz kommen, die aus anderen Fächern bekannt sind, z.B. Podiumsdiskussion, *hot seat*, Gruppenpuzzle, Lehren durch Lernen.

## B) Fachsprache

Es wird grundsätzlich die Terminologie verwendet, die im Lehrwerk und in der Grammatik, die den Schülern in der Oberstufe zur Verfügung steht, eingeführt wird. Die Schülerinnen und Schüler kennen aber auch andere, gängige Bezeichnungen für grammatische Phänomene, z.B. *present continuous* statt *present progressive*.

## C) Fördern und fordern

Am Gymnasium Wentorf werden die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene differenzierte Maßnahmen je nach Leistungsstand und Leistungsvermögen gefördert und gefordert, mit dem Ziel, jedem Einzelnen zu ermöglichen, nach seinen individuellen Begabungen bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

Mögliche Fördermaßnahmen für Langsame	Mögliche Fördermaßnahmen für Schnelle
<ul style="list-style-type: none"> <li>• individuelle Lernabsprachen</li> <li>• Binnendifferenzierung</li> <li>• Individualisierung (Wahlmöglichkeiten schaffen, z.B. durch Stationenarbeit)</li> <li>• vermehrtes Feedback</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung des europäischen Sprachenportfolios</li> <li>• Begleitung bei der Teilnahme an Sprachwettbewerben</li> <li>• Übernahme anspruchsvollerer Aufgaben, z.B. Lernen durch Lehren</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeiten und Material zur Wiederholung von Inhalten und zum Trainieren von Strategien bereitstellen</li> <li>• Lernpartner zuordnen</li> </ul>	

## D) Hilfsmittel, Materialien und Medien

### Lehrwerke, Lektüren, Grammatik

- In der 10. Klasse wird auszugsweise das Lehrwerk „Green Line Oberstufe Klasse 10“ (Ausgabe von 2010) genutzt. In der 11. und 12. Klasse wird auszugsweise das Lehrwerk „Green Line Oberstufe“ (Ausgabe von 2015) genutzt. Beide werden jedem Schüler aus der Lernmittelbücherei zur Verfügung gestellt.
- Jedem Schüler werden außerdem die gesamte Oberstufe lang aus der Lernmittelbücherei die Nachschlagegrammatik „Green Line Oberstufengrammatik“ sowie der thematische Oberstufenvortschatz „Words in Context“ zur Verfügung gestellt.
- Der Einsatz weiterer Materialien und Medien, die hier nicht aufgeführt sind, z.B. Filme, liegt in der Verantwortung der einzelnen Lehrkraft.

### Anschaffung von Lernmaterial durch Eltern sowie weitere von Eltern zu tragende Kosten

- Eltern wird durch die Englisch-Fachlehrkräfte zu Beginn eines Schuljahres in geeigneter Weise (mündlich, schriftlich oder auf elektronischem Wege) bekannt gegeben, mit welchen Lernmittel-Anschaffungen fürs Fach Englisch sie für das Schuljahr zu rechnen haben. Dies sind in der Oberstufe üblicherweise:
  - insgesamt bis zu zwei Lektüren (bei der die Schüler in geeigneter Weise an der Auswahl beteiligt werden)
  - insgesamt bis zu drei Arbeitshefte (direkt zum Lehrwerk gehörig oder lehrwerksunabhängig, im Ermessen der Lehrkraft).
- Darüber hinaus können Kosten für besondere Veranstaltungen oder Aktivitäten anfallen. Über die Kosten werden die Eltern so früh wie möglich unterrichtet.
- Nachschlage-Grammatiken und Wörterbücher müssen von den Eltern nicht gekauft werden.

### Wörterbücher

- Eine Einführung in die Verwendung des einsprachigen und des zweisprachigen Wörterbuchs findet vor der ersten Klausur in der 10. Klasse statt. Es stehen dafür gedruckte Exemplare des „Oxford Advanced Learner’s Dictionary“ und des „Handwörterbuch Englisch“ bereit.
- In allen Klausuren werden von der Schule ein- und zweisprachige Wörterbücher zur Verfügung gestellt. Eine Ausnahme von dieser Regel stellt die Arbeitszeit dar, in der Hörverstehens- oder Leseverstehensaufgaben bearbeitet werden.

## E) Leistungsbewertung

### Allgemeines:

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn der Oberstufe eine einheitliche Übersicht mit Informationen zur Leistungsmessung, die sich auf die gesamte Zeit bis zum Abitur bezieht (s. Anhang 3). Sie kann durch die einzelnen Lehrkräfte ergänzt werden.

### Klassenarbeiten und gleichwertige Leistungsnachweise

Welche Kompetenzen in welchen Leistungsnachweisen überprüft werden, ist Anhang 1 zu entnehmen.

Werden innerhalb eines Leistungsnachweises mehrere Teilkompetenzen überprüft, so werden sie ungefähr proportional zur vorgesehenen Bearbeitungszeit gewichtet. Sprachliche und inhaltliche Leistung werden bei Schreibaufgaben analog zum schriftlichen Abitur im Verhältnis 60:40 gewichtet.

In der ersten Klausur in Jahrgang 11, die aus 60 Minuten Leseverstehen und 60 Minuten Sprachmittlung besteht, gibt, wenn das rechnerische Gesamtergebnis zwischen zwei Notenpunkten liegt, das Ergebnis der Sprachmittlung den Ausschlag für die Gesamtnote.

Entsprechend den Fachanforderungen (S. 54) wird für alle Klausuraufgaben, in denen die Schreibkompetenz überprüft wird, der „Bewertungsbogen Sprache“ verwendet.

Der Richtwert für die Wortzahl der Materialvorlage für 3-stündige Klassenarbeiten, in denen 3 Teilaufgaben zur Überprüfung der Schreibkompetenz zu bearbeiten sind, beträgt 550 bis 700 Wörter. In kürzeren Klassenarbeiten mit weniger Teilaufgaben zur Schreibkompetenz liegt er je nach Schwierigkeitsgrad des Textes niedriger.

Die Bearbeitungszeit in 2-stündigen Klausuren beträgt 90 Minuten. Die Bearbeitungszeit in 3-stündigen Klausur beträgt 135 Minuten. Das Holen und Wegbringen der Wörterbücher etc. findet in jeder Klausur außerhalb der Bearbeitungszeit statt.

#### Unterrichtsbeiträge

Mögliche Unterrichtsbeiträge sind auf einer Übersicht zur Leistungsmessung aufgeführt, die die Schülerinnen und Schüler zu Beginn der 10. Klasse verteilt bekommen (s.o.)

Die Überprüfung von Wortschatz in Form von Tests findet in jedem Halbjahr statt. Die Grenze zwischen 4 und 5 Notenpunkten liegt dabei zwischen 60 und 65%.

#### Gewichtung von Leistungsnachweisen und Unterrichtsbeiträgen

Die Gewichtung der Unterrichtsbeiträge überwiegt gegenüber der Gewichtung der Leistungsnachweise. Je nach Anzahl der Leistungsnachweise sollten die Unterrichtsbeiträge 60-70% der Gesamtnote ausmachen.

In den Bereich der Unterrichtsbeiträge fallen auch alle Arten von Tests (Vokabel-/Grammatiktests). Die Gewichtung richtet sich nach Umfang und Art der Tests und ist von jeder Lehrkraft individuell festzulegen und den SuS zu Beginn des Schuljahres zu kommunizieren. Tests fließen zu max. 20% in die Gesamtnote ein.

## F) Vereinbarungen zur Überprüfung und Weiterentwicklung dieses Fachcurriculums

Dieses Fachcurriculum wird erstmals Ende des Schuljahres 2015/16 überprüft und danach anlassbezogen weiterentwickelt, bis es zum Ende des Schuljahres 2022/23 ausläuft.

## Anhang 1

### Themenbereiche und Themen - Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten - Kumulativer Aufbau der Kompetenzen - Leistungsnachweise

#### 10. Klasse

Jede Lehrkraft trägt dafür Sorge, dass alle Kompetenzen kontinuierlich gefördert werden. Besondere Kompetenzschwerpunkte ergeben sich durch die zu den Leistungsnachweisen getroffenen Vereinbarungen.

Innerhalb jedes Themas finden die Themenbereiche **English in Action** (zur Bewältigung typischer Situationen in den Lebensbereichen *social life, travel, work, study*) und **Experiencing Literature and the Arts** (*reacting towards fictional texts, creating texts, addressing the viewer/reader, interacting*) Berücksichtigung.

Verbindliche Themen und Themenbereiche <sup>1</sup> und ggf. verbindliche Inhalte	Bemerkungen	Dauer der Unterrichtseinheit	Material	Leistungsnachweise <sup>2</sup>
1. <i>Growing Up</i> (IaS)		je in etwa ein halbes Schulhalbjahr	Lehrwerk und anderes Material	1. 2-stündige Klausur <i>essay writing</i> )
2. <i>South Africa</i> (RI)			Lehrwerk und anderes Material	2. 3-stündige Klausur: 40 Minuten Hörverstehen auf Niveau B2, zweiteilige Schreibaufgabe: 1. <i>Outline...</i> , 2. kreativ-produktive Aufgabe; Notizen sind verbindlich
3. Prosalektüre auf Niveau B1/B2			für die Wortschatzarbeit: auszugsweise „Words in Context“, Kapitel <i>Literature</i>	3. 3-stündige Klausur: 3-teilige Schreibaufgabe: 1. <i>Outline...</i> 2. <i>Analyse.../ Explain...</i> o.Ä. (AFB II) 3. kreativ-produktive Aufgabe; Notizen sind verbindlich
4. <i>Environmental issues</i> (GC)			Lehrwerk und anderes Material; für die Wortschatzarbeit: auszugsweise „Words in Context“, Kapitel <i>The environment</i>	----

<sup>1</sup> schwerpunktmäßige Zuordnung zu: (RI) = *Regional Identities* bzw. (GC) = *Global Challenges* bzw. (IaS) = *The Individual and Society*

<sup>2</sup> Diese Regelungen zu den Leistungsnachweisen gelten im Schuljahr 2016/17 erst ab dem 2. Leistungsnachweis.

## 11. Klasse

Jede Lehrkraft trägt dafür Sorge, dass alle Kompetenzen kontinuierlich gefördert werden. Besondere Kompetenzschwerpunkte ergeben sich durch die zu den Leistungsnachweisen getroffenen Vereinbarungen.

Innerhalb jedes Themas finden die Themenbereiche **English in Action** (zur Bewältigung typischer Situationen in den Lebensbereichen *social life, travel, work, study*) und **Experiencing Literature and the Arts** (*reacting towards fictional texts, creating texts, addressing the viewer/ reader, interacting*) Berücksichtigung.

Verbindliche Themen und Themenbereiche <sup>3</sup> und ggf. verbindliche Inhalte <sup>4</sup>	Bemerkungen	Dauer der Unterrichtseinheit	Material	Leistungsnachweise <sup>5</sup>
<i>The Media</i> (IaS) <sup>6</sup>	Zu einem der Themen wird eine Ganzschrift gelesen.  Die Reihenfolge der Themen ist beliebig, aber das Themenkorridor-Thema muss im 2. Halbjahr behandelt werden.	je in etwa ein halbes Schulhalbjahr	frei, z.B. Lehrwerk	1. 3-stündige Klausur (120 Minuten): Sprachmittlung 60 Minuten, 60 Minuten Leseverstehen auf Niveau B2
<i>The Englishes (The Spread of English, Varieties of English, The Empire)</i> (GC) <sup>7</sup>			frei, z.B. Lehrwerk	2. Gleichwertiger Leistungsnachweis: Sprechprüfung auf Niveau B2; zu zweit etwa 15 Minuten
ein englischsprachiges Land nach Wahl (RI)			frei	3. 3-stündige Klausur: 3 Aufgaben zu einem Text; Notizen verbindlich
Themenkorridor fürs Kernfach-Abitur I <b>muss in 11.2 liegen</b>			frei	----

<sup>3</sup> schwerpunktmäßige Zuordnung zu: (RI) = *Regional Identities* bzw. (GC) = *Global Challenges* bzw. (IaS) = *The Individual and Society*

<sup>4</sup> Die s-Klasse (Englisch als Profulfach) kann von diesen Themen abweichen. Ein Gleichgewicht zwischen den drei Themenbereichen über die gesamte Oberstufe hinweg ist dabei zu gewährleisten.

<sup>5</sup> Diese Regelungen zu den Leistungsnachweisen gelten im Schuljahr 2016/17 erst ab dem 2. Leistungsnachweis.

<sup>6</sup> Vom Thema *The Media* können Klassen, in denen Englisch als Kernfach unterrichtet wird, abweichen, solange die schwerpunktmäßige Zuordnung zum Schwerpunkt IaS beibehalten wird.

<sup>7</sup> Vom Thema *The Englishes* können Klassen, in denen Englisch als Kernfach unterrichtet wird, abweichen, solange die schwerpunktmäßige Zuordnung zum Schwerpunkt GC beibehalten wird.



## 12. Klasse

Jede Lehrkraft trägt dafür Sorge, dass alle Kompetenzen kontinuierlich gefördert werden. Besondere Kompetenzschwerpunkte ergeben sich durch die zu den Leistungsnachweisen getroffenen Vereinbarungen.

Innerhalb jedes Themas finden die Themenbereiche **English in Action** (zur Bewältigung typischer Situationen in den Lebensbereichen *social life, travel, work, study*) und **Experiencing Literature and the Arts** (*reacting towards fictional texts, creating texts, addressing the viewer/ reader, interacting*) Berücksichtigung.

Verbindliche Themen und Themenbereiche <sup>8</sup> und ggf. verbindliche Inhalte <sup>9</sup>	Bemerkungen	Dauer der Unterrichtseinheit	Material	Leistungsnachweise <sup>10</sup>
Themenkorridor fürs Kernfach-Abitur II <b>muss in 12.1 liegen</b>	Die Reihenfolge der Themen ist beliebig, aber das Themenkorridor-Thema muss im 1. Halbjahr behandelt werden.	je in etwa ein halbes Schulhalbjahr	frei	1. 3-stündige Klausur: 3 Aufgaben zu einem Text; Notizen verbindlich
<i>Shakespeare and his time</i>			frei, z.B. Lehrwerk	2. Für Schüler*innen, die ihr Abitur in Englisch ablegen, gilt der jeweilige Erlass. Für alle anderen gilt: 60 Minuten Sprachmittlung (Gewichtung 2/3), 60-75 Minuten Leseverstehen (im Ermessen der einzelnen Lehrkraft, auf Niveau B2 oder B2 bis C1, Gewichtung 1/3)
ein Thema aus Themenbereich <i>Global Challenges</i> oder <i>The Individual and Society</i>			frei	----

<sup>8</sup> schwerpunktmäßige Zuordnung zu: (RI) = *Regional Identities* bzw. (GC) = *Global Challenges* bzw. (IAS) = *The Individual and Society*

<sup>9</sup> Die s-Klasse (Englisch als Profulfach) kann mit Ausnahme von *Shakespeare and his time* von diesen Themen abweichen. Ein Gleichgewicht zwischen den drei Themenbereichen über die gesamte Oberstufe hinweg ist dabei zu gewährleisten.

<sup>10</sup> Diese Regelungen zu den Leistungsnachweisen gelten im Schuljahr 2016/17 erst ab dem 2. Leistungsnachweis.

## Anhang2

### Hinweise zum übergreifenden Themenbereich Sek II *Experiencing Literature and the Arts* und zu Textkompetenz

Textsorten, die Schüler am Ende der Sekundarstufe II rezipieren und bearbeiten können sollen:

literarische	nicht-literarische
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzgeschichte</li> <li>• Roman</li> <li>• Gedicht</li> <li>• Drama</li> <li>• Spielfilm, Kurzfilm</li> <li>• Song</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungsartikel und andere Artikel</li> <li>• Leserbrief</li> <li>• Kommentar</li> <li>• Rezension</li> <li>• Rede</li> <li>• diverse Texte im Internet</li> <li>• Foto, Bild, Zeichnung, Cartoon</li> <li>• Tabelle, Diagramm</li> <li>• Film (Dokumentation, Nachrichtensendung)</li> <li>• Werbetext und Werbeanzeige</li> <li>• (Radio-) Interview</li> <li>• Podcast</li> </ul>

Was Schüler mit den genannten Texten tun können sollen:

- sich ggf. mit Hilfsmitteln selbstständig unbekanntes Vokabular erschließen
- Thema, Hauptaussage und Einzelinformationen sowie spezifische Informationen, auch nach eigenem Interesse geleitet, erschließen
- zusammenfassen, auch unter bestimmten Gesichtspunkten
- Struktur erfassen und beschreiben
- Merkmale der Textsorte/ des Genres kennen, identifizieren und auf ihre Wirkung hin untersuchen
- Elemente beschreiben, analysieren, deuten, auf ihre Wirkung hin untersuchen und bewerten (auch durch das Verfassen kreativer Texte), z.B.
  - Form
  - Absicht und Zielgruppe
  - Einstellungen, Standpunkte, implizite Haltungen
  - Handlung
  - Setting
  - Spannungsbogen
  - Argumentation
  - Sachverhalte
  - Charaktere, Beziehungen und Konflikte
  - Stimmung (*atmosphere*)
  - Tonfall
  - Stil
  - Symbolik und Bildersprache (*imagery*)

- Erzählperspektive
- Erzähltechnik
- bei Filmen: Kameraführung und -einstellung, Licht, Schnitt, Körpersprache und Sound/ Musik, Spezialeffekte
- Sprachregister
- Gestaltungsmittel (*stylistic devices*)
- graphische Elemente
- Interaktion mit dem Rezipienten
- zu anderen Texten in Beziehung setzen und vergleichen
- in den thematischen/ historischen/ biographischen/ ... Zusammenhang einordnen
- sich mit Inhalten auseinandersetzen, z.B. begründet eine eigene Position einnehmen
- die eigenen Ausführungen zum Text am Text belegen

### Textsorten, die Schüler produzieren können sollen<sup>11</sup>:

- Zusammenfassung (aspektgeleitet)
- Analyse
- Charakterisierung
- Essay (*argumentative essay*)
- Blogeintrag
- Zeitungsartikel, auch für die Veröffentlichung online
- Kommentar
- Rezension
- Bericht
- Text für eine Broschüre, ein Flugblatt oder eine Werbung
- Skript für eine Rede (auch Skript für ein Eingangsstatement, z.B. zu einer Debatte, Kampagne oder Konferenz)
- Petition
- Skript für einen Podcast, eine Fernsehdokumentation oder einen Radiobericht
- Fortsetzung eines narrativen Textes
- informeller Brief und informelle E-Mail
- formeller Brief und formelle E-Mail (z.B. Beschwerdebrief)

### Was Schüler beim Produzieren von Texten können sollen:

- s. Kriterien auf den Bewertungsbögen Sprache und Sprachmittlung; außerdem:
- zur Vorbereitung strukturierte Notizen und Markierungen anfertigen
- strukturiert schreiben (auch Absatzgliederung)
- eigenständig formulieren
- überarbeiten und korrekturlesen.

---

<sup>11</sup> Diese Liste orientiert sich am Schreiben „Mögliche Textprodukte im Zentralabitur Englisch“ der Fachaufsicht Englisch vom 26. Januar 2017. Es ergeben sich teils Synergie-Effekte mit den Fächern Deutsch und Französisch.

## Anhang 3

„Kriterien zur Leistungsmessung im Fach Englisch in derOberstufe“ (gemäß Fachanforderungen S. 38-39, 44-50 und besonders 53-55)Was alles fließt in die Englischnote ein?

Aspekt der Leistungsmessung	Beispiele
<b>Verwendung des Englischen (= Funktionale kommunikative Kompetenz; größter Anteil bei der Leistungsmessung, besonders das Sprechen) und Verfügen über sprachliche Mittel</b>	
• Sprechen (zusammenhängendes monologisches Sprechen und an Gesprächen teilnehmen)	z.B. Verständlichkeit, Strukturiertheit, Eigenständigkeit, Korrektheit, situative Angemessenheit, Flüssigkeit, Partnerbezug, Techniken zur Überwindung von Kommunikationsproblemen, Aussprache und Intonation ...
• Schreiben (formell, informell, kreativ)	z.B. Verständlichkeit, Strukturiertheit, Eigenständigkeit, Korrektheit (auch Rechtschreibung und Zeichensetzung), situative Angemessenheit ...
• Hören (auch Hör-/ Sehverstehen)	z.B. Hauptaussagen und Einzelinformationen (auch implizite) entnehmen, Einstellungen erfassen (auch implizite) ...
• Lesen	z.B. Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch implizite, entnehmen, Einstellungen erfassen (auch implizite), Absicht und Wirkung erkennen ...
• Sprachmittlung (mündlich und schriftlich)	z.B. Adressaten- und Situationsangemessenheit, Verwendung von Kompensationsstrategien ...
• Wortschatz (thematischer Wortschatz, Funktionswortschatz, Interpretationswortschatz)	z.B. Repertoire/ Spektrum, Differenziertheit, Kollokationen und idiomatische Wendungen, Sprachregister und Stilebene, normgerechte und situativ angemessene Verwendung ...
• Grammatik	z.B. Repertoire/ Spektrum, normgerechte und situativ angemessene Verwendung ...
<b>Umgang mit Texten und Medien (= Text- und Medienkompetenz)</b>	z.B. Nutzung des Wissens um verschiedene Textsorten und spezifische Mittel der Textgestaltung bei der Analyse und Deutung von Texten, Gestaltungsmittel in der Wirkung erkennen, deuten und bewerten ...
<b>Inhalt</b>	z.B. Erfassen relevanter Inhalte, Sachwissen zum Unterrichtsgegenstand, Umsetzung der Aufgabenstellung, Schlüssigkeit, Verständlichkeit und Kohärenz der Darstellung, Differenziertheit der Argumentation, ggf. kreative Ausgestaltung, Einordnung in größere Zusammenhänge ...
<b>Initiative und Selbstständigkeit</b>	z.B. kontinuierliche Beteiligung am Unterricht und in Arbeitsgruppen, Eigenständigkeit im Umgang mit Hilfsmitteln, bei der häuslichen Vor- und Nachbereitung, bei der Informationsbeschaffung, bei der Planung von Arbeits- und Lernprozessen ...
<b>Kooperation</b>	z.B. Bereitschaft zur Kooperation, Fähigkeit zur Kooperation ...
<b>Präsentation von Arbeitsergebnissen</b>	z.B. Sach- und Adressatenangemessenheit, Beherrschung von Präsentationstechniken ...
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	z.B. Wissen um kulturelle Unterschiede, mit Nichtverstehen und sprachlichen Begrenztheiten umgehen, anderen respektvoll begegnen ...

## Wie fließt all dies in die Englischnote ein?

### 1. Leistungsnachweise

Zum einen fließen die Ergebnisse der Leistungsnachweise in die Benotung ein. Sie haben gegenüber den Unterrichtsbeiträgen das geringere Gewicht.

In der Regel finden 7 Leistungsnachweise innerhalb der Oberstufe als Klassenarbeit statt und einer in Form eines alternativen Leistungsnachweises (Sprechprüfung):

10. Klasse:

1.	Schreiben
2.	Schreiben, Hörverstehen
3.	Schreiben

11. Klasse:

1.	Sprachmittlung, Leseverstehen
2.	Sprechprüfung
3.	Schreiben

12. Klasse:

1.	Schreiben
2.	Abiturient*innen: je nach Erlass andere: Leseverstehen, Sprachmittlung

### 2. Unterrichtsbeiträge

Zum anderen fließen die Ergebnisse von Unterrichtsbeiträgen in die Benotung ein. Sie haben gegenüber den Leistungsnachweisen das größere Gewicht.

Beispiele für Unterrichtsbeiträge sind:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Beiträge zu Partner- und Gruppenarbeit
- Präsentationen von Ergebnissen aus Partner- und Gruppenarbeit
- Hausaufgaben
- Einzelpräsentationen und Gruppenpräsentationen
- Arbeitspapiere, Handouts, Protokolle
- szenische Darstellungen
- Tests (maximal 20 Minuten lang), z.B. Vokabeltests (jedes Halbjahr; die Grenze zwischen 4 und 5 Punkten zwischen 60 und 65 %)

## Was bedeuten die Noten?

Was die Noten 1 bis 6 bedeuten, ist in der Landesverordnung über die Erteilung von Zeugnissen, Noten und anderen ergänzenden Angaben in Zeugnissen (Zeugnisverordnung - ZVO) vom 29. April 2008, § 4 *Notenstufen, Notenübertragungsskala* (1) festgelegt:

Bei der Benotung der Leistungen sind die folgenden Notenstufen zu verwenden:

1. Die Note „sehr gut“ (1) soll erteilt werden, wenn die Leistungen den Anforderungen in besonderem Maße entsprechen.
2. Die Note „gut“ (2) soll erteilt werden, wenn die Leistungen den Anforderungen voll entsprechen.
3. Die Note „befriedigend“ (3) soll erteilt werden, wenn die Leistungen den Anforderungen im Allgemeinen entsprechen.
4. Die Note „ausreichend“ (4) soll erteilt werden, wenn die Leistungen zwar Mängel aufweisen, aber im Ganzen den Anforderungen noch entsprechen.
5. Die Note „mangelhaft“ (5) soll erteilt werden, wenn die Leistungen den Anforderungen nicht entsprechen, jedoch erkennen lassen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
6. Die Note „ungenügend“ (6) soll erteilt werden, wenn die Leistungen den Anforderungen nicht entsprechen und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.